



Berührend: Branko Simic, Violine, als einfühlsamer Solist in der Romanze von Antonin Dvorák.



Ansteckende Fröhlichkeit: Die Solisten Karl Jerolitsch und Fabrice Raviola beim Kanonensong.

Bilder Hans Hidber

# Musik mit Pulverdampf, Kanonensong und Kanons

Das sonntägliche Sinfoniekonzert des Concentus rivensis unter der Leitung von Enrico Lavarini in der Klosterkirche Pfäfers mit Orchester und Solisten war schon vom Titel her – «Über allen Kanonen» – aussergewöhnlich und ebenso hochstehend wie vergnüglich.

von Hans Hidber

Was gemeinhin Chopins Kompositionen zugeschrieben wird, «Kanonen unter Blumen», schaffte auch Joseph Haydn mit der Sinfonie Nr. 100 – nicht von ihm selber als «Militärsinfonie» bezeichnet. Sie beginnt in Haydns typisch lieblich-heiterer Harmonie; eher denkt man an eine Ode an den Abendfrieden als an dramatischen Kriegslärm.

Doch das täuscht. In einem zeitgenössischen Zeitungsbericht von 1799 heisst es unter anderem: «Die Überraschung könnte nicht weiter getrieben werden, als sie es hier ist, durch das plötzliche Einfallen der vollen Janitscharenmusik im Minore (Moll) des zweyten Satzes... gesteigert zu einem Höhepunkt von scheusslicher Ein-

dringlichkeit.» Mit dem einleitenden «Leichten und Gefälligen» habe der Komponist von seinem Coup täuschend ablenken wollen. Die Sinfonie mit ihrem Wechselspiel von lieblich bis höchst dramatisch, vom Concentus in gewohnter professioneller Meisterschaft und Perfektion interpretiert, war ein wahrer Ohrenschaus.

## Kanon, Kanone und Canone

Nach dem Wechselbad der Gefühle der Militärsinfonie erklang Pachelbels bekannter Kanon von beruhigender, fast metrischer Gleichmässigkeit. Dieses Themas haben sich schon viele Komponisten angenommen. In der Interpretation des Concentus fiel das mit den Kontrabässen markierte starke Fundament auf, als Grundlage für die im wunderbaren Kontrast dazu fabulierenden feinen Streicherstimmen. Als gröberes Geschütz dann der «Kano-

nsong» von Brecht/Weill aus der Dreigroschenoper, von den beiden Solisten: Karl Jerolitsch, Tenor, und Fabrice Raviola, Bariton, abwechselnd solistisch oder im Duett mit offensichtlichem Vergnügen vorgetragen. «Soldaten wohnen auf den Kanonen»; ein konstanter, zum Konzertthema passender Refrain mit dem ansonsten ziemlich deftigen Text. Die beiden stimmgewaltigen Interpreten kamen in Lavarinis «Canone, I Cavalieri di Pistoia» gleich nochmals zum Zuge. Der einleitende Kanon stand in Struktur und Schönheit jenem von Pachelbel kaum nach.

## Berührende Romanze

Eine Meisterleistung an äusserst einfühlsamem und an Feinheit kaum mehr zu überbietendem Geigenspiel bot Violinsolist und Konzertmeister Branko Simic in der Romanze von An-

tonin Dvorák, und es war nicht die einzige Gelegenheit im Konzert, wo er als brillanter Virtuose seines Faches in Erscheinung trat.

Militärisch, wie es begonnen hatte, sollte das Konzert auch enden, kündigte Enrico Lavarini die frenetisch herausgeklatschte Zugabe an. Allerdings nicht mit kriegerischem Donnerrollen und Kanonenschüssen auf dem Schlachtfeld, sondern mit der legendären Schweizer Soldatenhymne «Gilberte de Courgenay», für einmal nach Lavarinis origineller Bearbeitung auf den Streichinstrumenten fein gezupft und nicht gesungen. Ein Ad-hoc-Bläserensemble doppelte mit einem leicht abstrakten und zum Schmunzeln anregenden kurzen Nachspiel nach. Der verdiente lang anhaltende Schlussapplaus galt gleichermassen dem ganzen Concentus mit dem Leiter und Komponisten Lavarini und den Solisten.

## Öl auf Feldweg – Polizei sucht Zeugen

Ein vermutetes Leck am Öltank hat zur Folge, dass auf einem Sarganser Feldweg verschmutzte Erde abgetragen werden muss.

Sargans.– Am Sonntagnachmittag hat ein unbekannter Autolenker mit einem Bus einen Feldweg im Bereich Proderstrasse/Erzbildweg befahren und dabei eine Ölverschmutzung verursacht.

Der oder die Autofahrer(in) fuhr mit einem schwarzen Bus der Marke Mercedes über den Feldweg. «Dabei dürfte es am Auto die Ölwanne aufgegrissen haben», schreibt die Polizei. Das Öl sei auf dem Feldweg ausgelaufen. Ohne sich um den Schaden und die Verschmutzung zu kümmern, habe der Verursacher den Ort verlassen. Nach Rücksprache mit dem Amt für Umwelt des Kantons St.Gallen müsse nun das verschmutzte Erdreich abgetragen werden.

## Defekte Scheibe

«Das Verursacherfahrzeug dürfte mit Luzerner Kontrollschildern versehen sein und hatte eine schwarze Dachbox montiert», heisst es vonseiten der Polizei weiter. Eine Scheibe am Bus sei gemäss Auskunftspersonen defekt gewesen. Wer weitere Angaben zum Verursacherfahrzeug und der lenkenden Person machen kann, wird gebeten, sich bei der Polizeistation Mels (058 229 78 00) zu melden. (sl)



Öl verschmutzt Feldweg in Sargans: Nun muss das betroffene Erdreich abgetragen werden.

Bild Kantonspolizei

## Klangqualität beglückt Publikum

Das Kammermusikonzert am Sonntagnachmittag im Rahmen des Kulturprogrammes im Alten Bad Pfäfers bündelte Klangenergien aus weiten Teilen der Welt in wunderbare Harmonien. Eine jugendliche Einladung zur Enthüllung von Geheimnissen.

Pfäfers.– Im Alter von 19 Jahren komponierte Richard Strauss (1864-1949), der wohl bekannteste Schüler des liechtensteinischen Komponisten Josef Gabriel Rheinberger, sein einziges Klavierquartett c-Moll, op. 13. Damit erntete er bereits grosse öffentliche Anerkennung und gewann im Jahr 1885 einen ersten Preis im Kompositionswettbewerb des Berliner Tonkünstlervereins. Im Kopfsatz lässt sich noch das Idol Johannes Brahms heraushören, der im jungen Richard Strauss eine bedeutende Begabung erkannte.

## Volkstümliche Nuance

Das erste Klavierquartett, op. 25 des damals 26-jährigen Johannes Brahms (1833-1897) sprengt in seiner formalen Ausdehnung und der dramatischen Wucht fast den Rahmen der Kammermusik. In freier Form entfalten sich im Kopfsatz mehrere grosszügige Themen mit leicht volkstümlichem Zug. Das «Intermezzo» bildet mit seinen vorbeihuschenden Themen einen introvertierten Gegenpol, musikalisch passend zu den Schattenspielen an den Felswänden der Schlucht und dem Rauschen der Tamina. Der langsame Satz



Wird mit lang anhaltendem Applaus belohnt: Junges Ensemble im Alten Bad Pfäfers. Pressebild

ist als schlichtes, aber grossartiges dreiteiliges Lied angelegt und das «Rondo alla Zingarese» beschwört wilde Lebensfreude und Melancholie in einem Zug. Ausgedehnte Klavierkadenzen und vertrackte Tempovariationen verschaffen Atempausen im feurigen Ga-

lopp. In allen Sätzen hat Brahms «Ungarisches» anklingen lassen. Der Schluss explodiert in einem rasend schnellen Schlussabschnitt des Csárdás.

In der Verbindung von Altem und Neuem ist man an den Doktor Faustus

(bei Thomas Mann) erinnert: «Denn so wenig man das Neue und Junge verstehen kann, ohne in der Tradition zu Hause zu sein, so unecht und steril muss die Liebe zum Alten bleiben, wenn man sich dem Neuen verschliesst, das mit geschichtlicher Notwendigkeit daraus hervorgegangen.»

## Talente der «next generation»

An die Interpretation dieser Werke wagte sich eine Formation aufstrebender Künstlerinnen und Künstler, deren Spielfreude und Klangharmonie sich dank zahlreicher gemeinsamer Auftritte eindrücklich entfalten konnten: Nuron Mukumi (Usbekistan), Klavier, Sara Domjanic (Liechtenstein), Violine, Isidora Timotijevic (Serbien), Viola, Victor García (Spanien), Cello, die alle auch schon am Bad Ragazer Musikfestival «next generation» aufgetreten waren. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus für das grosse Geschenk, das die jungen Musiker mit diesen anspruchsvollsten Klavierquartetten boten. Wie wunderbar, dass Interessierte in unserer Gegend kulturelle Ereignisse von solch hoher Qualität erleben dürfen. (jk)

ANZEIGE

## Sonder-Angebot

### AEG Waschautomat LP7250

A+++ , 1-8kg, einfache Bedienung kurze Programmlaufzeiten

K-Preis 1790.-

**Netto 790.-**

Viele weitere  
Waschautomaten, Wäschetrockner  
Geschirrspüler, Gefrierschränke  
Gefriertruhen, Kühlschränke  
zu Tiefpreisen!

Verkauf und Service:

**KUNZ** ELEKTRO-MARKT AG  
8890 FLUMS  
BAHNHOFSTRASSE  
TEL. 081 720 11 11  
50 JAHRE – DAS FACHGESCHÄFT IN DER REGION

Sa.-Na und Mo.-Vo. geschlossen

[www.kunz-elektromarkt.ch](http://www.kunz-elektromarkt.ch)